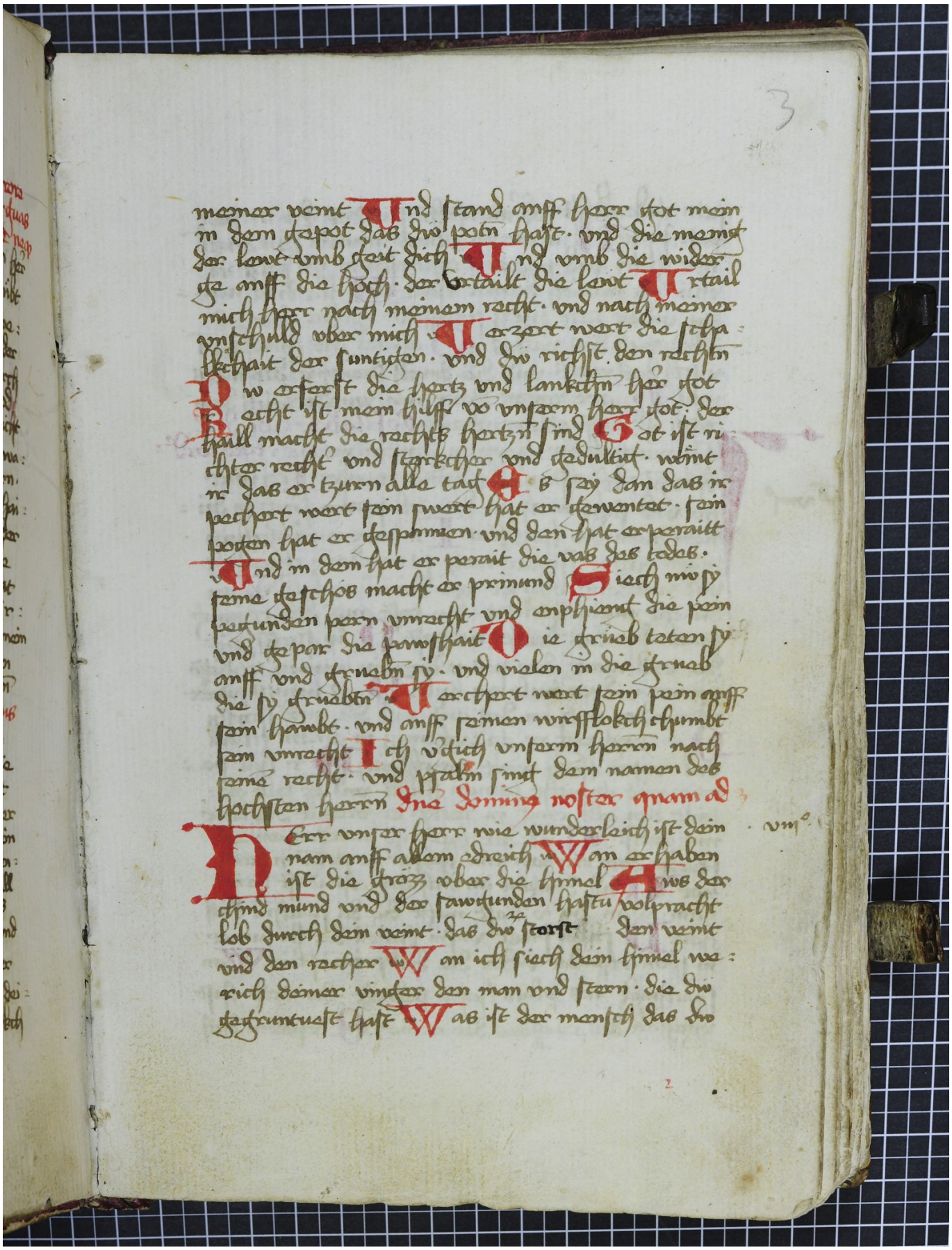
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37885
Copyright: Melk, Benediktinerstift



meiner veint Und stand auff herr got mein
in dem gepot das du poten hast. und die menigt
der leut umb geit dich Und umb die wider
ge auff die hoch. der urtailt die leut Urtail
mich herr nach meinem recht. und nach meiner
unschuld ober mich Verzert wert die scha
lckhait der sunntigen. und du richst den rechten
Du erforst die hertz und lankhtn her got
Recht ist mein hilff von unserm herr got. der
hailt macht die rechten hertzn sind Got ist ri
chter recht und starcker und gedultig. weint
ir das er tzurn alle tag Ob sey dem das ir
bekhert wert sein swert hat er gewentet. sein
poten hat er gespannen und den hat er peraitt
Und in dem hat er perait die vas des todes.
Und sein geschos macht er prinnend Siehe wie sy
seine gesetzhos macht er prinnend und emphiant die pein
und gepar die pernsthait Die grub taten sy
auff und grubn sy. und vielen in die grub
die sy grubtn. Verkhert wert sein pein auff
sein haubt. und auff seinen wirffloch chumbt
sein unrecht Ich vlich unserm herren nach
seine recht. und pfalm sing dem namen des
hochsten herrn Ine domine noster quam ad

Herr unser herr wie wunderlich ist dein
nam auff allem ertreich Wan erhaben
ist die grozz ober die himel Aus der
chind mund und der sawgunden hastu volpracht
lob durch dein veint. das du zerstorst den veint
und den recher Wan ich siech dein himel we
rich deiner vinger den man und stern. die du
gefrumtest hast Was ist der mensch das du